

# Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins e.V.



## Nachrichten für unsere Mitglieder

DAV Sektion Sudeten  
Föhrenweg 23 - 7300 Esslingen  
Tel. 0711/373035

Konten: Landessparkasse Stuttgart 1003075 BLZ 60050101  
Postcheckkonto München 6797-808 BLZ 70010080  
Raiffeisenkasse Mafrei/Osttirol 360248

Nr. 22 - Juni 1985

Liebe Mitglieder,

die "Mai-Nachrichten" haben es in sich! Letztes Jahr spät und sehr kurz und dieses Jahr auch wieder spät, aber wenigstens etwas umfangreicher. Die Ursache ist einfach, daß die Sektion noch immer ohne Pressewart ist und der 1. Vorsitzende wieder einspringen mußte.

Zum anderen ist gerade das Frühjahr reich an Verpflichtungen und Veranstaltungen. Es begann mit der Tagung der Südwestdeutschen Sektionengemeinschaft in Wangen/Allgäu, in dieser entzückenden Stadt des Alpenvorlandes. Hier galt es besonders aufzupassen und Erfahrungen zu sammeln, denn wir sind die nächsten Ausrichter dieser Tagung. Den Wangenern ist es glänzend gelungen: der "Hüttenabend" im Stadtmuseum mit einem Käsebüfett, die Vorstellung der Stadt durch Oberbürgermeister Dr. Leist, dessen Handschrift überall sichtbar ist: kein Neubau verletzt das Stadtbild, eine Harmonie bis in das letzte Detail! Wenn Sie vorbeifahren, schauen Sie in diese schöne Stadt!

Dann kam die Hauptversammlung des DAV in Memmingen, also wieder im Allgäu. Nach der weniger begeisternden Bonner Tagung im Vorjahr war es ein richtiges Alpenfest. Eingeleitet mit einem Orgelkonzert in der Klosterkirche Ottobeuren von einem Meister seines Faches, sowohl auf einer der alten Barockorgeln, als auch auf der neuen Orgel, begleitet von stimmungsvollem Abendsonnenschein hinübergleitend in künstliches Licht, das die Schönheiten dieser barocken Architektur immer wieder neu erstrahlen ließ.

Am nächsten Tag folgte der Tagung ein Festabend, bei dem Memmingen alles aufwandte, was die Stadt bieten kann, vom hervorragenden Laienorchester bis zum Weltmeister-Tanzpaar und Wallensteins Lager mit über 200 Mitwirkenden in originalgetreuen Trachten, mit Waffen, Pferden, Fackeln, Musikzügen - ein einmaliges Erlebnis, leider vom Wetter nicht begünstigt - es regnete!

Ja, das sind die "Schmankerln", die einen mit der vielen Schreibtischarbeit wieder etwas versöhnen, aber auch diese Tagungen beinhalten Arbeit, Vorbereitung, Tätigkeit. Dort werden Freundschaften geschlossen, Verbindungen eröffnet, z.B. zur Sektion Hannover, die im Rindnautal unsere Nachbarn waren und - zeitweise erbitterte Gegner; zur Sektion Mönchengladbach unseren Nachbarn in Osttirol. Es finden sich Gespräche mit vielen anderen Sektionen, Erfahrungsaustausch, Hinweise auf dies und jenes. Es ist wertvoll, ins Gespräch zu kommen, auch mit den Mitgliedern des DAV-Hauptausschusses, mit den Journalisten.

Es war das Bürgerfest in Esslingen. Wir hatten zusammen mit der Bergwacht Esslingen eine Kletterwand direkt vor dem Neuen Rathaus aufgebaut und standen damit im Blickpunkt.

Wir haben den Stand beim Sudetendeutschen Tag in Stuttgart diesmal ganz ohne die anderen Sektionen bestritten, zwei Tage voller Gespräche und Kontakte.

Dazu kommen die Vorbereitungen zum 100jährigen Sektionsjubiläum. Richten Sie sich schon jetzt darauf ein: 25. bis 27. April 1986. Das soll das große Sektionsfest werden. Aber es bedarf vieler Vorbereitungen: die Geschichte ist zusammenzutragen. Man ist immer wieder erstaunt, was unsere Vorgänger damals geleistet haben, unsere Gründersektionen haben 11 Hütten erbaut oder angekauft, eine (nach Prag) ungeheuerere Leistung. Aber wir suchen weitere Hinweise, Bilder, Schriftstücke, Erinnerungen. Besonders aus der Zeit zwischen 1918 und 1945 liegt uns noch wenig Material vor. Wenn Sie etwas wissen oder haben - alles ist wertvoll für eine

## 2. MÄRZ 1985: JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN ESSLINGEN

Der nun schon vertraute Saal in der Gaststätte "Reichstadt" war wieder überfüllt, als die große Familie unserer Sektion zusammenströmte. Diesmal konnte der 1.Vorsitzende Walther Nimmrichter eine ganze Reihe von Gästen begrüßen: Frau Dr.Dorothee Bayer, die Leiterin des Kultur- und Freizeitamtes der Stadt Esslingen, den geschäftsführenden Vorsitzenden des Mähr.-Schlesischen Sudetengebirgsvereins, Herrn Reinelt, den Vorsitzenden des Deutschen Böhmerwaldbundes, Herrn Spitzenberger und den Vorsitzenden des Sudetenchors Esslingen, Herrn Renner. Grüße gingen vom 1.Bürgermeister der Stadt Esslingen, Herrn Dr.Deuschle, und von einer Reihe von Mitgliedern ein, die an der Teilnahme verhindert waren, sich aber bei uns fühlten. Besonders gewürdigt wurde Herr Anton Jäger, der wenige Tage vor seinem 90. Geburtstag als ältestes Mitglied unter uns weilte.

Nach einem Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres gab der 1.Vorsitzende den JAHRESBERICHT 1984

### Bergfahrten und Veranstaltungen

Mit 12 Sektions-Ausfahrten und 23 Wanderungen und Bergfahrten unserer Ortsgruppen, darunter einem 14tägigen Bergaufenthalt in Osttirol, mit weit über 500 Teilnehmern, wurde ein beachtliches Ergebnis erzielt, das alle voll befriedigte.

Die Mitglieder fanden sich bei 45 Stammtischen (Gruppenabenden) im gemütlichen Kreise zusammen.

Höhepunkte des Jahres waren der Hüttenabend auf unserer Hütte und die Eröffnung des Saazer Weges, die Enthüllung einer Gedenktafel mit der Bergmesse am 3088m hohen Kendlkopf, an der bei strahlendem Wetter etwa 150 Personen teilnahmen.

Erstmalig war die Sektion beim Bürgerfest in Esslingen mit einem Stand dabei, der regen Zuspruch fand. Ebenso fand der von uns initiierte Gemeinschaftsstand beim Sudetendeutschen Tag in München großes Interesse, als Treffpunkt der Mitglieder und als Information für viele, denen die Existenz des sudetendeutschen Alpenvereins mit seinen 9 Sektionen und 13 Hütten gar nicht geläufig ist. Hierüber und über die Leistungen Sudetendeutscher im Alpenverein hielt der 1.Vorsitzende einen Vortrag bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft, der ein gutes Echo fand.

Allen, die die Organisation übernahmen und sich aktiv an dieser Fülle von Veranstaltungen beteiligt haben, sei hierfür herzlich gedankt.

### Hütte und Wege

Unsere Hütte war vom 1.7. bis 26.9.1984 geöffnet und bewirtschaftet. Mit 1111 Übernachtungen und etwa 1400 Tagesbesuchern hielt sich diese Frequenz auf dem Niveau der Vorjahre.

Nach den hohen Leistungen der letzten Jahre kehrte bei den Erhaltungsarbeiten der Hütte etw. Pause ein. Das Bauteam war jedoch einige Tage tätig, um den Kamin vollständig zu erneuern. Die Lager erhielten eine neue Deckenschalung. Dies erforderte Kosten von DM 4936,34, wovon DM 1070,- als Eigenleistungen aufgebracht wurden.

Das rund 50 km lange Wegenetz wurde durchgegangen und Nachbesserungen am Hainzer und Saazer Weg durchgeführt. Weitere geplante Arbeiten mußten wegen einer Erkrankung ausfallen. Es wurden Kosten in Höhe von DM 2209.30 aufgewendet.

Hüttenausstattung und Bewirtschaftung erhielt von vielen Seiten ungeteiltes Lob. Einige Schreiben veröffentlichten wir in den vorangegangenen "Nachrichten". Brigitte und Peter Hanser, unseren Wirtsleuten und Dipl.Ing. Heinz Ebermann, unserem Hüttenbaureferenten, und allen, die sich an den Arbeiten beteiligten, unser herzlicher Dank, ebenso unserem verdienten Hüttenwart Anton Schicht und den Wegewarten Dipl.Ing. Karl Lehmann und Helmut Wabra.

Unser Wegepfleger Thomas Tember hat nach nahezu 20 Arbeitsjahren nun im Alter von 78 Jahren seine Tätigkeit beendet. Wir möchten ihm für seine Leistungen, seine Zuverlässigkeit noch einmal Dank sagen; den Teplitz-Aussiger Weg, den Silesia- und den Saazer Weg hat er angelegt. Seine großen Erfahrungen, sein Gefühl für den Berg, haben ihm damit ein Denkmal gesetzt.

### Vereinsheim Wolfstorturm

Das großzügige Angebot der Stadt Esslingen, einen der drei verbliebenen Stadt-Tortürme zum Ausbau auszuführen zu stellen, haben bekanntlich drei Vereine, der Deutsche Böhmerwald-

Unser Bau-Ausschuß hat in seiner Sitzung am 27.3.84 die Übernahme der erforderlichen Eigenleistungen beschlossen, wobei man davon ausging, daß die Bereitschaft unserer Mitglieder, mitzuarbeiten, ebenso stark sein dürfte, wie bei unserer Hütte.

Die Arbeiten begannen im Herbst. Bis Ende 1984 wurden rund 550 Arbeitstunden geleistet, wobei unsere Sektion nur 68 Stunden beitrug. Etwa 40m<sup>3</sup> Schutt und 15m<sup>3</sup> Holz wurden ausgeräumt.

Am 30.1.1985 konnte die Vereinsheim-Gemeinschaft gegründet und anschließend ein Vertrag mit der Stadt Esslingen geschlossen werden. Die Stadt investiert rund DM 330 000.- Durch die Eigenleistungen der Vereine wurde eine mietfreie Nutzung für rund 18 Jahre zugesichert.

#### Mitgliederstand

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich leicht auf 558 erhöht, hierin sind 22 Junioren und 30 Jugendliche, womit wir eine durchaus befriedigende Altersstruktur, verglichen mit anderen Sektionen, haben. 24 Beitritte wurden nahezu ausschließlich durch Mitglieder geworben. Alle sind aufgerufen, dies fortzusetzen und in ihrem Bekanntenkreis und bei allen Gelegenheiten auf unsere Sektion aufmerksam zu machen.

#### Öffentlichkeitsarbeit und Sektionsführung

Mit 3 Ausgaben unserer "Nachrichten" (18 Seiten), 2 Sonderausgaben, der Broschüre "Bewahrte Bergheimat", einem Flugblatt und 8 Presseinformationen war ein hoher Arbeitseinsatz notwendig, um unsere Sektion in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Zahlreiche Veröffentlichungen im "Osttiroler Bote", der örtlichen und sudetendeutschen Presse waren ein Erfolg dieser Arbeit.

Leider mußte Klaus Svojanovsky Anfang des Jahres sein Amt niederlegen, so daß diese Tätigkeit vom 1. Vorsitzenden zusätzlich übernommen werden mußte.

Vorstand und Ausschuß trafen sich zu 6 Sitzungen und je einer Sitzung des Bau- und Touren-Ausschusses. Der Vorstand nahm an der DAV-Hauptversammlung in Bonn, den Tagungen der Südwestdeutschen Sektionengemeinschaft, der Arbeitsgemeinschaft sudetendeutscher Sektionen, dem AV-Symposium "Bergsteigen - heute und morgen" in Brixen, der Tagung der AV-Sektionen des Nationalparks Hohe Tauern und der Eröffnung der erweiterten "Neuen Prager Hütte" teil. Besonders wertvoll war die Kontaktaufnahme zum AV-Südtirol in Ridnaun und den Wirten unserer ehemaligen Hütten und zum Alpenvereinsmuseum in Innsbruck.

#### Ergebnisrechnung 1984

Unser Schatzmeister Herbert Javitz legte die Jahresrechnung vor:

Demnach hatte die Hütte Einkünfte aus Nächtigungsgebühren und Pacht von DM 11 653.93, denen Aufwendungen von DM 17 777.56 gegenüberstanden. Die Sektion mußte daher einen Verlust von DM 6123.63 übernehmen.

Die Erträge der Sektion an Mitgliedsbeiträgen usw. betragen DM 41 088.24. Hierin sind Spenden mit DM 18 877.08 enthalten, die zum Teil auf den Verzicht von Aufwandsentschädigungen z.B. für Reisen zurückgehen. Die Aufwendungen für Beitragsabführung an den DAV, Verwaltungskosten, Hütte usw. betragen DM 32 638.29, so daß der Verlust des Vorjahres gedeckt und ein leichter Überschuß erzielt werden konnte.

Die Vermögenslage weist Guthaben und Kapitalanlagen von DM 78 645.84 aus, denen Darlehen und Verbindlichkeiten von DM 73 593.76 gegenüber stehen.

#### ARBEITSPLAN FÜR 1985

##### Bergfahrten und Veranstaltungen

Das Programm der Sektionsfahrten ist wieder reich: 3 Skiausfahrten, 5 Wanderungen, 4 Bergfahrten und 3 Kletterfahrten, sowie weitere nach Vereinbarung mit unseren Extremen.

An Veranstaltungen ist die Teilnahme mit einem Stand am Bürgerfest in Esslingen und beim Sudetendeutschen Tag in Stuttgart vorgesehen.

Unsere Ortsgruppen werden 42 Gruppenabende und 23 Wanderungen durchführen, darunter eine 14tägige Bergfahrt ins Berchtesgadener Land.

### Hütte und Wege

Die Hütte soll einen Funk-Fernsprechanschluß erhalten, so daß sie jederzeit telefonisch im öffentlichen Netz erreichbar sein wird. Die Kücheneinrichtung wird durch eine Getränkeküche ergänzt. Der Schlafräum der Wirtsleute muß in den 1.Stock verlegt werden und zusammen mit dem Mägdezimmer eine verbesserte sanitäre Ausstattung erhalten. Die Speisekammer muß eine bessere Lüftung durch einen Fenstereinbau bekommen. Schließlich soll das "Saazer Zimmer" zu einem 6-Bett-Zimmer ausgebaut werden. Die Seilbahn-Stützen müssen einen neuen Rostschutz erhalten.

Bei den Wegen ist die Frühjahrsdurchsicht notwendig. Der Silesiaweg muß im Bereich der Loameswand neu angelegt werden.

### Feiern zum 100jährigen Sektions-Jubiläum 1986

Größerer Vorbereitungen bedarf dieses Fest, das wir in einer würdigen Form und der Bedeutung und Leistung unserer Gründersektionen entsprechend in Esslingen vom 25. bis 27. April 1986 begehen wollen. Nach dem derzeitigen Stand ist eine Ausstellung beabsichtigt, die großen Alpinisten wie Stüdl, Payer, Keil und Maiern der Alpen gewidmet sein wird, die in einem Zusammenhang zu unserer Sektion stehen.

Wir werden die Tagung der Südwestdeutschen Sektionengemeinschaft ausrichten und hoffen, bei einem Festabend ein interessantes Programm bieten und viele Mitglieder und Gäste begrüßen zu können.

In einem Rahmenprogramm soll Esslingen als historische Stadt und seine Umgebung mit vielen verborgenen Schätzen vorgestellt werden.

Eine Festschrift soll die Geschichte unserer Sektion und ihre Ursprünge beleuchten und unsere Tätigkeit zeigen.

### Haushaltsplan 1985

Der Schatzmeister legte die Planung vor. Demnach werden sich die Einkünfte der Hütte etwa in Vorjahreshöhe bewegen, aber Reparaturen und Investitionen von DM 21 650.- notwendig sein. Hinzu kommen Wege-Aufwendungen von DM 5500.-. Zu rechnen ist mit Staatszuschüssen und Beihilfe von DM 16 000.-, so daß sich ein ausgeglichener Haushalt in Höhe von DM 54 700.- ergeben dürfte.

### Mitgliedsbeiträge 1986

Bei der DAV-Hauptversammlung 1984 in Bonn wurde eine Erhöhung des Mindestbeitrages und des VA-Anteiles (Abführung an den DAV) beschlossen. Daraus resultiert eine Erhöhung unseres Beitrages, der seit 1981 gleichbleibend war. Der Vorstand schlug eine mäßige Anhebung für Kat. A auf DM 52.-, Kat.B und Junioren auf DM 26.- und Kat.C auf dem 14.- vor, Jugend und Kinder bleiben unverändert. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

### Satzungsänderung

Nachdem das Finanzamt Esslingen unsere Satzung beanstandete, wurde folgende Änderung beschlossen:

#### § 3b

Aufgenommen:

Erhaltung von Hütten sowie Einrichtung und Erhaltung von Wegen im Hochgebirge

Gestrichen:

. . . und gesellige Zusammenkünfte

#### § 5, 2.Absatz:

Neuer Wortlaut:

Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch an das Sektionsvermögen.

Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Abgeschlossen wurde die Versammlung durch einen Lichtbild-Vortrag. Nachdem Herr Walter Maier Lienz, der sein "Schönes Osttirol" zeigen wollte verhindert war sprang unser Mitglied

## EINDRÜCKE VON DER DAV-HAUPTVERSAMMLUNG MEMMINGEN

Diese Hauptversammlung, d.h. die Arbeitssitzung, verlief durchaus harmonisch, aber es gab auch harte Diskussionen. Die "Mitteilungen" werden sicher ausführlich darüber berichten. Das herausragende Ereignis war das Grundsatzreferat von Dr. Fritz März, der alle Probleme und Zukunftsaufgaben prägnant umriß. Es gab einige bemerkenswerte Beschlüsse, auf die wir Sie besonders aufmerksam machen möchten:

### Natur- und Umweltschutz

Zum Schutz des Waldes, besonders des Bergwaldes, fordert der DAV seine Mitglieder und alle Mitbürger auf, den Gebrauch des Kraftfahrzeuges bis zur weiten Verbreitung schadstoffarmer Motoren einzuschränken:

- **weniger fahren**, vermeidbare Fahrten unterlassen, öffentliche Verkehrsmittel benützen;
- **langsamer fahren**, mit geringstem Kraftstoffverbrauch, also 100/80 km/h;
- **sauberer fahren**, mit Katalysator und bleifrei fahren, Motor warten, Leerlauf vermeiden.

Es geht darum, ein Umdenken zu erreichen und die Überzeugung zu verbreiten, daß eine Reinigung der Autoabgase zum Schutz der Umwelt, insbesondere des Bergwaldes, notwendig ist. Die bayerische Waldschadensstatistik weist für die Alpen 1983 eine Schadfläche von 40,2%, 1984 bereits 61,6% aus, dabei sind Tannen zu 80,9%, Fichten zu 62,4% und Buchen zu 69,9% geschädigt.

### Versorgung der Blaueshütte

Es gab eine unbefriedigende Diskussion. Das Problem ist, was als umweltverträglicher gelten soll: eine neue Materialeilbahn oder ein behutsam gebauter Versorgungsweg. Nachdem weder der DAV-Hauptausschuß noch das Bayerische Landesamt für Umweltschutz offenbar eine klare Stellungnahme fertigbrachte, blieb die Versammlung hoffnungslos überfordert auf der Strecke. Beide Seiten, die Sektionen Berchtesgaden (Weg) und Oberland (Seilbahn) streuten zur weiteren Verwirrung noch Flugblätter mit gegenteiligen Behauptungen unters Volk.

Interessant wird nun sein, ob sich der Beschluß, keinen Weg zu bauen, durchsetzen läßt oder gibt es einen neuen Fall "Klostertalhütte", die noch immer steht?

### Stüdlhütte

Die dringend notwendige Sanierung wurde mit der Empfehlung einer Umplanung zurückgestellt.

### Hütten-Umlage

Die nichthüttenbesitzenden Sektionen müssen ab 1.1.1987 an einen Hüttenfond je A-Mitglied DM 3.-, B-Mitglied DM 2.- abführen, die als Beihilfen für Hütten-sanierungen aufgewendet werden sollen. Man rechnet mit etwa DM 230 000.- jährlich. Patenschaften sind möglich, d.h. eine Sektion kann diesen Betrag auch an eine hüttenbesitzende Sektion abführen.

### Personelles im DAV

Der Zweite Vorsitzende, Raimund Zehetmeier, muß aus beruflichen Gründen vorzeitig zurücktreten. Als Nachfolger wurde Gerhard Friedl, Dipl.Ing. (FH), 49 Jahre, Bundesjugendleiter 1969 - 1974, Referent für Hütten und Wege ab 1983, gewählt.

Georg Gruber, Dipl.Ing. (FH) wird neuer Referent für Hütten und Wege.

Nach Manfred Sturm, der auch aus beruflichen Gründen zurücktritt, wird Gustav Harder, Sportlehrer und Berg- und Skiführer, neuer Referent für Ausbildungs-, Bergführer- und Rettungswesen.

## UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

20./21.Juli

Bergfahrt im Karwendel

Samstag: Aufstieg durchs Karwendeltal zum Karwendelhaus (1765m), ca.5 Std.  
Sonntag: durch das Schlauchkar über die versicherte Steiganlage auf die Birkkarspitze (2749m), ca. 3 Std., Abstieg ins Hinterautal, entlang der jungen Isar zurück nach Scharnitz.

Treffpunkt: 20.7. 9 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Gemeindeamt in Scharnitz. \*

Anfahrt: Autobahn München - Garmisch, weiter über Mittenwald nach Scharnitz.

- 25. - 31. August Sextener Dolomiten**  
Diese Fahrt muß leider auf 23. bis 29. September 1985 verlegt werden!  
Als Ersatzprogramm bieten wir an:  
25. bis 31. August:  
Karlsbader Hütte - Neue Reichenberger Hütte - Sudetendeutsche Hütte  
Eine gemütliche Bergwanderung durch die Gailtaler Alpen und die Lasörling-Gruppe mit einem abschließenden Besuch in der Granatspitzgruppe.  
Anmeldungen bis 9. August an Walter Nimmrichter, Föhrenweg 23, 73 Esslingen. Tel. 0711 - 37 30 35
- 21./22. September Weite Hochgebirgswanderung durchs westl. Ferwall**  
Wormser Höhenweg  
Anmeldung an Klaus D. Svojanovsky, Edelweißstraße 2, 6940 Weinheim, Tel. 06201 - 5 37 81
- 23.-28. September Sextener Dolomiten**  
Elfer, Zwölfer, Einser, Drei Zinnen sind die grandiosesten Berggestalten am Weg dieser Hochgebirgswanderung. Kondition und Trittsicherheit sind allerdings Voraussetzungen, um diese Tourenwoche intensiv genießen zu können. "Klettersteigerfahrene" können zusätzlich zwei exzellente Eisenwege durchsteigen.  
Anmeldung bis zum 31. August 1985 an Hans Dieter Hübner, Rosenstraße 10/1, 7926 Treffelhausen. Tel. 07332 - 46 89.  
Nach der Anmeldung wird die Ausrüstungsliste, das Wochenprogramm und die Teilnehmerliste zugesandt.  
Die Wanderung ist unschwierig, erfordert aber Trittsicherheit und alpine Erfahrung. Sie führt durch das "Herz" der Sextener Dolomiten. Für die Begehung der geplanten Klettersteige sind die entsprechende Ausrüstung und das Können Voraussetzung. Die Klettersteige sind als zusätzlicher Programmteil für den Ruhetag gedacht.
- 5./6. Oktober Klettern in den Churfirten**  
Anmeldung: Hans Bahr, Röntgenstr. 29, 7301 Ostfildern 1  
Tel. 0711 - 41 24 67
- 13. Oktober Wanderung im Strohgäu**  
Anmeldung: Gerhard Wanke, Fichtenstr. 3/3, 7251 Weissach  
Tel. 07044 - 31 20 6
- 27. Oktober Radwanderung im Großraum Stuttgart**  
Anmeldung: Dietmar Fedderau, Zellerstr. 5, 7311 Ohmden  
Tel. 07023 - 45 75
- 16./17. November Jahresabschluß mit Diaabend im Nordschwarzwald**  
Anmeldung: Rudolf Neverla, Bulkesweg 36, 7312 Kirchheim/Teck  
Tel. 07021 - 82 23 4

#### AUS UNSEREN ORTSGRUPPEN

---

##### Gruppenabende (Stammtische)

- Stuttgart:** jeweils Freitag 6. September, 4. Oktober, 8. November, 6. Dezember  
Gaststätte Flürwirt, Flurstraße 2, Stuttgart 50 (Bad Cannstatt)  
Näheres: Robert Friedel, Tel. 0711 - 43 21 67
- Kirchheim:** jeweils Freitag 20. September, 18. Oktober, 15. November, 20. Dezember  
Gaststätte Glocke, Dreikönigstraße 2, Kirchheim/Teck  
Näheres: Paul Drescher, Tel. 07021 - 446 31
- Nürnberg:** jeweils Donnerstag 5. September, 3. Oktober, 14. November, 10. Dezember  
Gaststätte Rosenhof, Bülkestraße 29, Nürnberg  
Näheres: Anton Schicht, Tel. 0911 - 83 49 97
- München:** jeweils Freitag 6. September, 4. Oktober, 6. Dezember jeweils 19 Uhr  
DAY, Hauptbahnhof, München 22

## Gruppenwanderungen

Nürnberg	Näheres Anton Schicht, Tel. 0911 - 83 49 97
München	5. Oktober Glenleiten - Bauernmuseum Näheres Hans Ludwig, Tel. 08141 - 5863
Kassel	jeweils am 2. Sonntag im Monat
Juli:	Im Vogelsberg
August:	Auf der Märchenstraße im Brüder-Grimm-Jahr
September:	Urlaub im Berchtesgadener Land (6. - 19. 9.)
Oktober:	Im Bramwald
November:	Von Naumburg auf dem Volkmaser Weg nach Wolfhagen
Dezember:	Abschlußwanderung
	Näheres: Wenzel Korschinsky, Tel. 0561 - 861 63

## UNSER SCHATZMEISTER BERICHTET

Wir freuen uns, wieder einer stattlichen Zahl von großzügigen Spendern ein "Danke schön" sagen zu können. Vom 1.1. bis 30.6.1985 gingen ein:

Anläßlich des Todes von Herrn Dr. Karl Doranth:

Sudd. Landsmannschaft, Ortsgruppe Offenbach	DM	50.-	Lisa Doranth	DM	100.-
Harald Schulze	DM	50.-	Michael & Emmy Doranth	DM	100.-
Adolf Hecke	DM	50.-	Fritz Wasgestian	DM	50.-
Dr. Klemm	DM	25.-	Dr. K.-H. Loebmann	DM	100.-
Dr. Otto Ritter	DM	30.-	Ilse Krappichler	DM	40.-
Heribert Raschel	DM	20.-	Dr. Chr. Schwarz-Langer	DM	50.-
Helene Will	DM	70.-	Karl Mayer	DM	200.-
			H. Klemm	DM	25.-

Weitere Spenden an die Sektion:

Ferdinand Böhm	ÖS	500.-	Ungenannt	DM	500.-
Dr. J. Heinemann	DM	600.-	Karl Tobiasch	DM	100.-
Kurt Renner	DM	100.-	Heribert Raschel	DM	20.-
J. Weinmann	DM	50.-	Konrad Handschke	DM	50.-
A. Hönig	DM	100.-	Rudolf Haunschild	DM	20.-
Sophie Schromm	DM	100.-	Ungenannt	DM	300.-
Dr. O. Petzel	DM	131.50	J. Axmann	DM	50.-
Maria Schneeweiß	DM	50.-	Dr. Stark	DM	25.-
Hermine Knopp	DM	126.-	Reiner Wagner	DM	100.-
Josef Thiele	DM	28.-	Dr. Helmut Hoche	DM	30.-
Heribert Raschel	DM	38.-	Ewald Scholz	DM	8.-
Hans Hanel	DM	8.-	Sophie Schromm	DM	20.-
Wengner	DM	10.-	G. Harbich	DM	154.-
Wenzel Korschisky	DM	30.-	Robert Friedel	DM	50.-
G. Eckebrecht	DM	135.-	Johann Fischer	DM	50.-
Ungenannt	DM	1190.-	Teilnehmer Herbstausfahrt		
Ungenannt	DM	544.-	Heiligenhof	DM	60.-
Ungenannt	DM	5200.-	Gerd Thiele	DM	160.-
K. Lehmann	DM	228.-			

Für eine Hütten-Ziehharmonika spendeten: Stammtisch Stuttgart DM 110.-  
Mitgl. Vers. 1985 DM 227.-

Anläßlich eines Vortrages "Sudetendeutsche im Alpenverein" von Walther Nimmrichter bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Schorndorf am 22.6. spendeten die Teilnehmer DM 226.50.

## 7. bis 12. Januar 1985: DAV-INFORMATIONSFABRT NACH HOCH-SAVOYEN

Das französische Fremdenverkehrsamt hatte über die Südwestdeutsche Sektionengemeinschaft zu dieser Fahrt eingeladen. Anfängliche Bedenken gegen diese Fahrt zerstreute das Brixener

und die Einsicht, man könne nur kritisieren, was man kennt. Wir haben es nicht bereut: Organisation und Aufnahme war ganz hervorragend, die manchmal etwas lässige Durchführung direkt sympatisch.

Erstes Ziel war "Les Portes du Soleil", ein Riesenskigebiet von 400 km<sup>2</sup>, 190 Bergbahnen und Liften, 500 km Abfahrten, 60 km Loipen und 60 000 Fremdenbetten, eine zunächst erschreckende Anhäufung. Es verteilt sich aber auf 13 Gemeinden, die zum Teil auch im schweizerischen Wallis liegen. Wir waren im Hauptort Morzine (25 000 Betten, 1000m), in einem gemütlichen Familienhotel, selbstverständlich alle Zimmer mit Bad und WC, aber auch mit voll eingerichteter Kleinküche ausgestattet, untergebracht. Dieser Ort hat durch die alpenländische Bauweise, auch der Neubauten, und geschickte Flächennutzung seinen dörflichen Charakter kaum eingebüßt. Les Gets (1170m), das Nachbardorf, kleiner und noch gemütlicher, ist mit Liften und Abfahrten direkt verbunden. Dann Avoriaz, die Retortenstadt in 1800m mit 8000 Betten, aber in überzeugender Architektur in die Landschaft gebaut, durch die Holz-Schindelung aller Außenflächen nahezu zur Natur geworden, fand Gefallen, wenn schon Bettenburgen notwendig sind. Die Pisten für jeden Schwierigkeitsgrad, hervorragend markiert und gepflegt, sind gut in das Gelände eingefügt. Man kennt keine Kahlschläge oder Kupierungen. Man erhält Prospekte für Rundkurse, um abends wieder nach Hause zu kommen in dem Gewirr der Lifte! Wie sieht es aber im Sommer aus?

Der zweite Ort war Le Grand Bornand (1000m); das Gebiet ist mit "nur" 15 000 Betten wesentlich kleiner. Wir wohnten im Teilort Chinaillon auf 1300 m. Auch hier sind alle Bauten, auch die größeren Hotels, mit viel Geschick in die ursprüngliche dörfliche Siedlung eingepaßt, aber in einer fantastischen Bergkulisse. 37 Lifte hat man auf eine Bergkette konzentriert, direkt vom Dorf weggehend; von den anderen Bergen locken viele Tourenmöglichkeiten. Ein begeisterter Ort.

Zusammengefaßt: wir sahen vorbildliche Lösungen der alpinen Massen-Skitouristik bei Preisen, die unter den schweizerischen und auch vielleicht etwas unter österreichischen Orten liegen, dazu gibt es sehr günstige Sonderangebote, ohne Hektik und Trubel, ohne Anstellzeiten an den Liften und Seilbahnen, aber mit solidem Service und großer Freundlichkeit. Nur eins: man sollte etwas französisch können, um sich dort ganz wohlfühlen, oder in einer Gruppe sein!

Wenn Sie an einem Urlaub dort interessiert sind, beraten wir Sie gerne! Übrigens gibt es dort im Sommer besonders billige Ferienwohnungen.

## UNSERE TEILNEHMER BERICHTEN

### 9./10. Februar: Piste und Tour im Montafon

Regen und Glatteis konnten uns nicht abhalten, ins Montafon zu fahren und bereits am Freitag Abend trafen die ersten Unentwegten auf der Madrisa-Hütte ein, die beiden letzten kurz vor 1/2 11 Uhr. Am nächsten Vormittag waren wir dann vollzählig - 14 Leute. Obgleich die Schneeaufgabe kurz vor Gargellen begann, war um die Hütte herum Winter, auch die Piste war gut zu befahren, das Wetter machte mit, zwischendurch ein Sonnenstrahl; es wurde eifrig geliftelt, denn zum Tourengehen war der Schnee nicht geeignet. Nachmittags trafen sich alle zum Kaffee, es gab Kuchen, der mit dem Lift hinauf und über die Piste heil herunter gekommen war.

Ralf und Uwe übten sich wieder eifrig im Holzhacken. Der Ofen strahlte eine gemütliche Wärme aus und mit Erzählen verging schnell die Zeit.

Am Abend gab es einen Riesentopf Suppe aus verschiedenen Päckchen, die wundervoll schmeckte, dazu Würstchen und Brot. Dann wurden die verschiedenen Weinflaschen geöffnet und ein sehr fröhlicher Abend begann. Es wurde viel gelacht über Mutter und Sohn, die es nicht waren, und über eine Hoße, die während der Auto-

fahrt naß geworden war.

Der nächste Morgen begrüßte uns mit strahlend blauem Himmel und Neuschnee. Wieder einmal hatten sich die Wetterfrösche geirrt.

Hildegard hatte schon eingheizt und gedeckt. Der Küchendienst war schnell fertig, dann ging es hinaus, über die Brücke (!) talwärts zum Lift. Drei Unentwegte aber klebten die Felle an und stiegen die 700m zum Gipfel über die Piste auf. Der Schnee war herrlich! Jeder fuhr, wie und wo es ihm am besten gefiel.

Am frühen Nachmittag zog leider Nebel auf, was dazu beitrug, daß fast alle pünktlich um 3 Uhr auf der Hütte waren. Fast - wo war Edgar geblieben? Er war im Nebel 100 m neben der Hütte vorbeigefahren und mußte die Runde Lift - Abfahrt nochmals machen.

Zusammenpacken, Aufräumen - dann ging es mit dem Gepäck zu den Wagen am Parkplatz, wo dann einer entdeckte, daß die Bergschuhe noch in der Hütte standen.

Im "Bären" in Feldkirch war ein Tisch gedeckt und nach einem schmackhaften Abendessen, bei dem die Feinschmecker ihre ausgefallensten Gelüste befriedigen konnten, nahmen alle herzlich voneinander Abschied.



### 27./28. April: Wandern im Altmühltal

Schon lange freuten wir uns auf diese Frühjahrsausfahrt, doch leider spielte das Wetter nicht immer mit. Es war alles vorhanden, Sonne, Regen, Sturm und Schnee, aber unsere gute Laune wurde nicht getrübt. Wir trafen uns am 26.4. in Essing am Parkplatz Schulerloch. Nach kurzer Wartezeit stiegen wir hinauf zur Tropfsteinhöhle. 1915 wurden hier Fundschichten mit Steinwerkzeugen des Neandertalers und Reste eiszeitlicher Tiere gefunden. Einige Funde kann man in einer kleinen Ausstellung besichtigen. Die Höhle ist gewaltig. Sie hat viele Gänge, die elektrisch beleuchtet werden. Die Tropfsteinbildungen sind ungewöhnlich, nicht nur in langer Form, sondern auch buckelartig wie Blumenkohl. Es entstehen auch von unten her wachsende Wasserbecken. Beeindruckt stiegen wir wieder am Hangweg zum Parkplatz ab und fuhren nach Essing, wo wir im Brauereigasthof Schneider gut zu Mittag aßen. Nach ausgiebiger Stärkung wanderten wir, ansteigend durch Wald, in Richtung Schloß Prunn. Hier bekamen wir eine Führung durch die mittelalterliche Anlage. Die Burg steht auf einem senkrecht aufragenden Jurafelsen hoch über dem Altmühltal. Die Grundmauern gehen bis in die romanische Zeit zurück. Urkundlich wurde die Burg 1037 erstmals erwähnt. Eine Handschrift des Nibelungenliedes "Das Buch Chreimhilden" aus dem 14. Jhdt. wurde dort gefunden. Heute ist die Handschrift in der Bayerischen Staatsbibliothek in München verwahrt. Die Burg hat eine wechselvolle Geschichte. Daß die Burganlage nicht verfiel, ist dem Bayernkönig Ludwig I zu verdanken, der 1827 verfügte, das Bauwerk als Wahrzeichen deutscher Ritterzeit und Geschichte zu erhalten.

Wir stiegen hinunter ins Tal, überquerten die Altmühl, sowie den neuen Kanal und wanderten zurück nach Essing.

Der Main-Donau-Kanal hat der Talandschaft ein neues Gesicht gegeben. Hoffentlich gelingt es durch Aufforsten und Begrünung, die Schäden zu mindern. Stellenweise blieben alte Altmühlarme erhalten.

Einige Kilometer fuhren wir in ein Nebental zum Naturfreundehaus Hammertal - Ihrlerstein. Am Abend wurde in fröhlicher Runde erzählt. Die Nacht brachte Re-

### 19. Mai: "Backausfahrt" nach Heimsheim

Am Sonntag, dem 19. Mai 1985, trafen sich um 10 Uhr im kath. Gemeindezentrum Heimsheim: Frau Edith, Hanni, Anita, Frau Astrid, Tante Hildegard, Frau Wittrun und meine Mama Bärbel, um Kuchen für das Esslinger Bürgerfest zu backen.

Unter fachmännischer Anleitung von Frau Astrid wurden "Mährische Hochzeitskuchen" zubereitet, die dann auf dem Esslingen Bürgerfest verkauft werden sollten. Zuerst wurde gewogen und abgemessen. Es wurden verschiedene Hefeteige gemacht.

Und trotz vielen Teigmachens hatten wir alle einen Mordshunger. Um 13.00 Uhr konnten wir uns an Schnittzel und Kartoffelsalat satt essen, das Mama schon vorbereitet hatte. Auch einige Ehemänner, die in der Zwischenzeit gewandert waren, nahmen an dem Essen teil. Nach Essen und Abwasch ging es ans Kuchenformen

gen, Sturm und Schneeschauer, doch der Morgen war etwas freundlicher. Unser nächstes Ziel war Kehlheim. Am Donauufer parkten wir und stiegen hinauf zur Befreiungshalle auf dem Michelsberg am Zusammenfluß von Altmühl und Donau. König Ludwig ließ das Bauwerk zur Erinnerung an die Schlachten 1813 - 1815 errichten. In der Halle sind alle Heerführer und deutschen Stämme aus den Befreiungskriegen gegen Napoleon verewigt. Der Anblick ist gewaltig. Von der oberen, äußeren Galerie hat man einen schönen Ausblick. Oberhalb der Donau zogen wir in Richtung Weltenburg. Zwischendurch gab es schöne Ausblicke hinunter zum Donaudurchbruch. Es ist eine Landschaft von besonderem Reiz. Auch hier haben schon zur Steinzeit Menschen gelebt. Alte Keltentwälle sind noch erkennbar. Auch die Römer unterhielten hier einen Grenzposten. Mit flachen Donauzillen überquerten wir den Fluß. Wir besichtigten die berühmte, barocke Klosterkirche, die von den Baumeistern Gebrüder Asam 1718 erbaut wurde. Sie ist dem Heiligen Georg geweiht. Erste christliche Funde in der Umgebung gehen bis in das 6. Jhdt. zurück. In der Klosterschänke stärkten wir uns und fuhren mit dem Schiff zurück nach Kehlheim. Leider konnten wir die romantische Landschaft nicht richtig bewundern, da wir wiederholt in einen Schneesturm kamen. Zum Abschied in Kehlheim schien wieder die Sonne. Wir haben in den beiden Tagen viel gesehen und es konnte der Ablauf nur knapp geschildert werden.

Für die Statistik: 20 Teilnehmer

Stammtisch Nürnberg	5
Stammtisch München	2
Straubing	2
Augsburg	1
Nordbaden/Sonstige/Übrige	7
Gäste	3

und der Dackel Stupsi, der sich wacker hielt. Es war eine gute Wandergemeinschaft mit frohem Wiedersehen der Bergkameraden. Unser Dank für die umsichtige Vorbereitung und Führung gilt Gretl und Helmut Wabra.

Sigrid und Gerhard Harbich

Man mußte den mit einem Löffel abgestochenen Teig zu kleinen Bällchen rollen, die dann mit Quark, Nüssen oder Mohn gefüllt wurden. Ich half bei den Kuchen, die mit Powidl gefüllt waren, mit. Man mußte den Teig ausrollen, in Vierecke schneiden, einen Klacks Powidl hineingeben und alle Ecken in die Mitte falten. Ein toller Duft durchzog Küche und fßsaal.

Um 17.00 Uhr, als das letzte Blech im Ofen war, stärkten wir uns noch mit Apfelsaft, Kaffee und kosteten dazu ein paar zerfallene Kuchen als Test. Bis jetzt leben noch alle.

Bevor wir die Küche aufräumten und nach Hause fuhren, zählten wir noch unsere Erzeugnisse. Wir hatten 240 Hochzeitskuchen gebacken.

Diese Hochzeitskuchen werden bis zum Esslinger Bürgerfest eingefroren

## AUS DEM MÄHRISCH-SCHLESISCHEN SUDETENGEBERGSVEREIN

Vor einem Jahr erhielt der Mährisch-Schlesische Sudetengebirgsverein vom Bundespräsidenten Karl Carstens für seine "Verdienste um Wandern, Heimat und Umwelt" die Joseph-Freiherr-von-Eichendorff-Plakette. Der 1. Vorsitzende Walter Klein konnte sie damals aus der Hand des Bundespräsidenten in Aschaffenburg entgegennehmen.



Als Gegengeschenk präsentierte der MSSGV ein auf Bütten handgeschriebenes Essay über Eichendorff und seine engere Heimat, in der der Sudetengebirgsverein früher tätig war. Diese in Leder gebundene Prachtausgabe wurde von Walter Klein verfaßt und von dem Graphiker Wolfgang Znamer künstlerisch gestaltet.

Es behandelt das Leben und Wirken Eichendorffs an Hand von vier bedeutsamen Stationen, die alle im Betreuungsgebiet des Vereins lagen, so daß er sich bereits in der Vergangenheit mit Eichendorff besonders verbunden fühlte. Eichendorffs Leben und seine Dichtung sind Wanderlust, Heimatliebe, Naturgefühl und Freude zum Lied. Seine Naturverbundenheit hat um die Jahrhundertwende die aufkommende Wanderbewegung inspiriert.

Für dieses Eichendorff-Essay, von dem nur 150 Faksimile-Drucke dem MSSGV zur Verfügung stehen, erhielten die Autoren nun den Buchpreis 1985 für nicht kommerziell herausgegebene Publikationen der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaft, Markt und Meinung, Luxemburg.

Wir gratulieren dem MSSGV zu dieser hervorragenden Anerkennung!

Wie stark des Engagement des MSSGV auf kulturellem Gebiet ist, zeigt sich an der Veranstaltung der "2. Schlesischen Mundarttage" vom 11. bis 13. Oktober 1985 in Kirchheim/Teck und der Herausgabe eines Mundartbuches. Wir werden darüber noch berichten.

## AUS OSTTIROL

Die Marktgemeinde Matrei in Osttirol erhielt die Ehrenfahne des Europarates 1985. Diese Ehrung wird für besondere Verdienste um die Verbreitung des europäischen Gedankens verliehen.

Matrei verdankt die Europafahne zweier, in Österreich einzigartiger, Erdbebenhilfsaktionen, die von Bürgermeister Florian Köll und Dekan Msgr. Josef Holaus (Kals) initiiert wurde. Aus den Spenden der Matreier Bevölkerung und Zuschüssen der Bundesregierung konnten 1976 in Friaul und 1981 in Süditalien insgesamt sechs erdbebensichere Fertighäuser errichtet werden. Weiter trugen die intensiv betriebenen Partnerschaften bei, die Matrei mit den Gemeinden Korb (bei Stuttgart), Nußdorf (Niederösterreich) und Kastelruth (Südtirol) verbindet. Im Partnerschaftsverein sind vor allem Konrad Lukasser, Peter Schneeberger und Manfred Klocker tätig.

Wir gratulieren der Gemeinde Matrei!

Der Bezirkshauptmann von Osttirol, Hofrat Dr. Othmar Doblender, vollendete am 1. Juni 1985 sein 25. Amtsjahr, was relativ selten ist. Er trat dieses Amt damals als einer der Jüngsten in Tirol an. Als eifriger Bergsteiger und Skifahrer ist er dem Alpenverein und der Nationalparkidee besonders verbunden. Unsere Hütte und die Sektion ist ihm für seinen steten Rat und Hilfsbereitschaft sehr zu Dank verpflichtet. Seine Verbundenheit mit uns brachte er durch seine Anwesenheit bei unserem Volkstumsabend 1983 in Kals zum Ausdruck. Wir sind ihm hierfür besonders dankbar.

In der Frage des Nationalparkes Hohe Tauern und des Kraftwerkes ist man keinen wesentlichen Schritt weiter gekommen. Jetzt soll eine neue Kommission des Energiebeauftragten eine weitere Untersuchung über einzubeziehende Bäche und die entnehmbare Wassermenge durchführen.

Am 17. Mai gab es im Umbaltal eine verheerende Sturzflut. Eine Lawine vom Großschober hat etwas unterhalb der Einmündung des Dabertales den Umbalbach bis auf etwa 20m gestaut, so daß eine Springflut entstand, die sich nachts über die Pebellalm ergoß und diese verwüstete. Die Isplitzer Jausenstation, Almhütten und der Wasserschaupfad wurden hierbei völlig zerstört.

Die Hochschoberhütte der ÖAV-Sektion Wiener Lehrer, die vor 2 Jahren abbrannte, wird nun wieder aufgebaut. Der Rohbau soll in diesem Sommer fertiggestellt werden.